ARSENAL FILMVERLEIH präsentiert

EINE SCHÖNE BESCHERUNG (A HOLY MESS, EN UNDERBAR JÄVLA JUL)

Eine Komödie von Helena Bergström, Schweden 2015, 108 Min.

Bundesstart: 22.12.

VERLEIH

ARSENAL Filmverleih
Hintere Grabenstraße 20
72070 Tübingen
Tel.: 07071-92 96 0
Fax: 07071-92 96 11
info@arsenalfilm.de
www.arsenalfilm.de

PRESSE

Arne HÖHNE Presse + Öffentlichkeit
Boxhagener Straße 18
10245 Berlin
Tel.: 030-29 36 16 16
Fax: 030-29 36 16 22
info@hoehnepresse.de
www.hoehnepresse.de

Diese herzerfrischende Familienkomödie mit Robert Gustafson (bekannt aus „Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand“) war der Überraschungserfolg in Schweden im letzten Jahr.

Simon (Anastasios Soulis) und Oscar (Anton Lundqvist), beide 27 Jahre alt, sind schon seit drei Jahren ein Paar. Zusammen mit ihrer guten Freundin Cissi (Rakel Wärmländer) haben sie außerhalb von Stockholm ein Haus gekauft. Das Haus muss schwer renoviert werden, nur ein Zimmer ist bereits fertig das Kinderzimmer, denn Cissi ist im neunten Monat schwanger. Aber wer ist der Vater, Simon oder Oscar? So oder so – sie wollen eine Familie gründen. Ihren Familien haben sie die Neuigkeit noch nicht mitgeteilt, aber ihnen ist klar, dass sie das Geheimnis lüften müssen – und was wäre dafür eine bessere Gelegenheit als Weihnachten, das Fest der Liebe und Toleranz.

Doch während Oscars Vater das baufällige Haus erbarmungslos auf Mängel untersucht, taucht Simons Mutter mit ihrem neuen, sehr jungen Liebhaber auf. Und von der verkündeten modernen Familienplanung ist anfangs niemand so richtig begeistert. Die temporeich inszenierte Weihnachtskomödie mit ernsten Momenten zeigt die moderne Familie und ihren unermüdlichen Kampf darum, alles richtig zu machen. Und hinterfragt, wie tolerant wir wirklich sind.

„EINE SCHÖNE BESCHERUNG beschert scharfsinnige, komödiantische Momente, bei denen man lauthals loslachen muss. Das starke Schauspiel-Ensensemble bietet herausragende Leistungen von Robert Gustafson und Maria Lundquist als Oscars Eltern. Der Film untersucht Themenfelder der Toleranz, politischer Korrektheit, elterlicher Verantwortung, und was eine Familie zu sein wirklich bedeutet. Liebevoll zeigt er die ganze Komplexität der menschlichen Verfassung.“ frameline.org

Regie:	Helena Bergström
Produzentin:	Petra Jönsson
Ausführende Produzenten:	Colin Nutley, Mikael Bergkvist
Stab:	Robert Gustafsson, Maria Lundqvist, Anastasios Soulis, Anton Lundqvist, Rakel Wärmländer
Kamera:	Peter Mokrosinski
Drehbuch:	Daniel Rehn, Edward af Sillén, Helena Bergström
Schnitt:	Tess Lindberg

HELENA BERGSTRÖM – DIRECTOR

Helena Bergström wurde 1964 in Göteborg geboren und studierte an der Theater Akademie in Stockholm von 1985 bis 1988. Nach der Schauspielschule begann sie am Royal Dramatic Theatre.

Am Stockholmer Stadttheater trat Helena Bergström in mehreren Stücken, auf der Leinwand spielte sie bspw. in *1939* (1989), *Friends* (1988), *Black Jack* (1990) und *Under the Sun* (1998). 1992 spielte sie die Hauptrolle in *The House of Angels,* für die sie als beste Schauspielerin für den Guldbagge (dem schwedischen Oscar) nominiert wurde.

Im Jahr danach wurde sie mit dem schwedischen Filmpreis in der Kategorie "Beste Schauspielerin" für ihre Rolle in *The Ferris Wheel* (1993) und *The Last Dance* (1993). Für *The Last Dance* wurde sie als "Beste Schauspielerin" beim Filmfestival in Montreal 1994, und beim Filmfestival in Istanbul i995.

Darüberhinaus spielte Helena Bergström die Hauptrolle in *Deadline* (2001), für díe für den Guldbagge als "Beste Schauspielerin" nominiert wurde, *The Heartbreak Hotel* (2006) für die sie den Silver Dolphin beim Festróia Film Festival bekam, und *Somewhere Else* (2011), für die sie mit dem Guldbagge für die "Beste Nebenrolle" nominiert wurde..

Helena Bergström hatte ihr Theaterregie-Debüt mit Strindbergs *Miss Julie im* Stockholmer Stadttheater 2011.

2007 führte sie mit *Mind the Gap* zum ersten Mail bei einem Film Regie, gefolgt von *Så olika* (2009), *Julie* (2013) und zuletzt bei der Weihnachtskomödie *A Holy Mess (2015)..*